



Dienststelle  
02-7/921

Datum  
10.11.2009

Auskunft erteilt  
Herr Edwards

Tel.  
02203-899 29 20

## Besprechungsniederschrift (Ergebnisprotokoll)

Diktanzelle																																																											
1	<b>Besprechungsgegenstand</b> Steuergruppe „Aufbau/Entwicklung“ eines Kompetenzzentrums in Köln-Porz																																																										
2	<b>Ort, Datum und Zeit der Besprechung</b> Finkenberg-Schule, Städt. Förderschule Lernen, Stresemannstr. 15, 51149 Köln 27.10.2009, 14.00 – 17.00 Uhr																																																										
3	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td colspan="2"><b>Teilnehmer/Teilnehmerinnen</b></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Herr Edwards</td> <td>Finkenberg-Schule</td> <td>Frau Beckmann</td> <td>IV/2 – integrierte JH und SEP</td> </tr> <tr> <td>Frau Tränklein</td> <td>Finkenberg-Schule</td> <td>Frau v. Westphalen-Granitzka</td> <td>Schulamt SAB 4 u. 5</td> </tr> <tr> <td>Herr Greiten</td> <td>GGs Breitenbachstr.</td> <td>Frau Dr. Gintaut</td> <td>Gesundheitsamt Köln</td> </tr> <tr> <td>Frau Born</td> <td>Finkenberg-Schule</td> <td>Frau Overhage</td> <td>Jugendamt Porz</td> </tr> <tr> <td>Frau Grützmaker</td> <td>Moderation</td> <td>Frau Hesse</td> <td>Kita Dülkenstraße</td> </tr> <tr> <td>Herr Dr. Seiler-Kesselheim</td> <td>Bezirksregierung Köln</td> <td>Frau Uebach</td> <td>Kita Elsdorfer Str.</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Frau Grziwa</td> <td>Kita Heilig-Geist-Str.</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Frau Tegtman</td> <td>Kita Stresemannstr.</td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <u>entschuldigt</u></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Herr Herwartz</td> <td>Berufskolleg Porz</td> <td>Frau Becker</td> <td>Schulamt SAB 8 u. 9</td> </tr> <tr> <td>Herr Borgen-Möller</td> <td>GGs Hohe Straße</td> <td>Frau Erxleben</td> <td>HS Kopernikusschule</td> </tr> <tr> <td>Herr Braun</td> <td>GGs Adolph-Kolping Str.</td> <td>Frau Schmiscke</td> <td>Eduard-Mörke-Schule</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Herr Decker</td> <td>Jugendamt, Abt. TFK, 513</td> </tr> </table>			<b>Teilnehmer/Teilnehmerinnen</b>				Herr Edwards	Finkenberg-Schule	Frau Beckmann	IV/2 – integrierte JH und SEP	Frau Tränklein	Finkenberg-Schule	Frau v. Westphalen-Granitzka	Schulamt SAB 4 u. 5	Herr Greiten	GGs Breitenbachstr.	Frau Dr. Gintaut	Gesundheitsamt Köln	Frau Born	Finkenberg-Schule	Frau Overhage	Jugendamt Porz	Frau Grützmaker	Moderation	Frau Hesse	Kita Dülkenstraße	Herr Dr. Seiler-Kesselheim	Bezirksregierung Köln	Frau Uebach	Kita Elsdorfer Str.			Frau Grziwa	Kita Heilig-Geist-Str.			Frau Tegtman	Kita Stresemannstr.	 <u>entschuldigt</u>				Herr Herwartz	Berufskolleg Porz	Frau Becker	Schulamt SAB 8 u. 9	Herr Borgen-Möller	GGs Hohe Straße	Frau Erxleben	HS Kopernikusschule	Herr Braun	GGs Adolph-Kolping Str.	Frau Schmiscke	Eduard-Mörke-Schule			Herr Decker	Jugendamt, Abt. TFK, 513
<b>Teilnehmer/Teilnehmerinnen</b>																																																											
Herr Edwards	Finkenberg-Schule	Frau Beckmann	IV/2 – integrierte JH und SEP																																																								
Frau Tränklein	Finkenberg-Schule	Frau v. Westphalen-Granitzka	Schulamt SAB 4 u. 5																																																								
Herr Greiten	GGs Breitenbachstr.	Frau Dr. Gintaut	Gesundheitsamt Köln																																																								
Frau Born	Finkenberg-Schule	Frau Overhage	Jugendamt Porz																																																								
Frau Grützmaker	Moderation	Frau Hesse	Kita Dülkenstraße																																																								
Herr Dr. Seiler-Kesselheim	Bezirksregierung Köln	Frau Uebach	Kita Elsdorfer Str.																																																								
		Frau Grziwa	Kita Heilig-Geist-Str.																																																								
		Frau Tegtman	Kita Stresemannstr.																																																								
 <u>entschuldigt</u>																																																											
Herr Herwartz	Berufskolleg Porz	Frau Becker	Schulamt SAB 8 u. 9																																																								
Herr Borgen-Möller	GGs Hohe Straße	Frau Erxleben	HS Kopernikusschule																																																								
Herr Braun	GGs Adolph-Kolping Str.	Frau Schmiscke	Eduard-Mörke-Schule																																																								
		Herr Decker	Jugendamt, Abt. TFK, 513																																																								
4	<b>Protokoll</b> Frau Born																																																										
5	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"><b>Verteiler</b> Teilnehmer/Teilnehmerinnen</td> <td style="width: 50%;"><u>nachrichtlich:</u>  <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ alle Netzwerkpartner (Porzer Schulen / Kitas / Beratungs- u. Fachdienste etc.)</li> <li>➤ alle Kooperationspartner, Interessenten und Mitstreiter/Unterstützer um ein Kompetenzzentrum in Köln-Porz</li> </ul> </td> </tr> </table>			<b>Verteiler</b> Teilnehmer/Teilnehmerinnen	<u>nachrichtlich:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ alle Netzwerkpartner (Porzer Schulen / Kitas / Beratungs- u. Fachdienste etc.)</li> <li>➤ alle Kooperationspartner, Interessenten und Mitstreiter/Unterstützer um ein Kompetenzzentrum in Köln-Porz</li> </ul>																																																						
<b>Verteiler</b> Teilnehmer/Teilnehmerinnen	<u>nachrichtlich:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ alle Netzwerkpartner (Porzer Schulen / Kitas / Beratungs- u. Fachdienste etc.)</li> <li>➤ alle Kooperationspartner, Interessenten und Mitstreiter/Unterstützer um ein Kompetenzzentrum in Köln-Porz</li> </ul>																																																										
6	<b>Besprechungsergebnisse</b>  <b>TOP 1 Begrüßung, Tagesordnung / Ergänzungen / Aktuelles / Protokoll</b> Abstimmung der Tagesordnung, Ergänzungen zu Verschiedenes  <b>TOP 2 Neue schulärztlicher Bezirksaufteilung</b> Frau Dr. Gintaut stellt sich vor. Sie bringt Erfahrungen mit aus den Bereichen Kinderklinik, Kinderarztpraxis. Sie arbeitet im Team mit Frau Dr. Platen, die eine halbe Planstelle einbringt. Eine Liste der von Frau Dr. Gintaut betreuten Schulen befindet sich im Anhang. Frau Overhage lädt Frau Gintaut ins Jugendamt ein um über den Verfahrensweg bzgl. §35a, KJHG, zu sprechen.  <b>TOP 3 Fragen zu den Protokollen vom 11.08.09 und vom 7.09.09</b> Keine Fragen																																																										

#### **TOP 4 Aktuelles / (Zwischen-) Ergebnisse aus den Arbeitskreisen (nach Bedarf)**

##### **AK Kita-GS:**

Es gibt kein Zwischenergebnis. Die Gruppe trifft sich am 5.11.09 und wird das dort erzielte Ergebnis in die nächste Steuergruppensitzung einbringen.

##### **AG AO-SF/DEIF:**

DEIF wurde bei einer Tagung im Schulamt den GU-Schulen als Alternative zum AO-SF kurz vorgestellt. DEIF bedeutet keine Festschreibung des sonderpädagogischen Förderbedarfs sondern eines erweiterten individuellen Förderbedarfs. DEIF steht für die Idee eines möglichen Steuerinstrumentes und ist in diesem Sinn als Arbeitsbegriff zu verstehen. Das Konzept soll in den Schulleiterkonferenzen vorgestellt werden. Am 23.11.09 findet eine Schulleitungskonferenz in der Kompetenzregion Porz statt. Eingeladen werden die Leitungen aller Schulformen. Die Teilnahme der Realschule und des Gymnasiums wird in die Entscheidung der Schulaufsicht gegeben. Die kooperierenden Förderschulen werden ebenfalls vertreten sein.

##### **Fünftes Koordinationstreffen der KsF vom 26.08.09:**

Kritisiert wurde, dass die FöLernen bei DEIF außen vor ist, da DEIF nur für den zielgleichen Bildungsgang gedacht ist. Bei zieldifferentem Bildungsgang gilt weiterhin das AO-SF. Dieser Punkt muss im Blick bleiben. Eine zeitnahe Lösung muss gefunden werden, da – so Klaus Edwards – bereits erste Formulare ans Gesundheitsamt gereicht wurden, die ausschließlich die Förderschwerpunkte Sprache und Emotionale und soziale Entwicklung umfassen.

DEIF bedient den pädagogischen Aspekt, nicht jedoch den verwaltungsrechtlichen Aspekt. Gelöst werden muss die Frage, an welchem Ort dem Kind die notwendigen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

Der Aspekt des Elternwillens ist in Deutschland bisher wenig entwickelt.

Frau Beckmann erklärt – im Konsens mit der Bezirksregierung – dass die Verwaltungsleistungen (Fahrdienst, Gesundheitsamt) über die Unterschrift des Leiters des Kompetenzzentrums gewährleistet werden.

##### **Arbeitsgruppe Fortbildung:**

Die Ergebnisse sollen vorerst von Frau Born in der bestehenden Gruppe Kita-GS vorgetragen und dort weiterbearbeitet werden.

Herr Seiler-Kesselheim hat sich um die Klärung der finanziellen Ressourcen bemüht. Es gibt von der Bezirksregierung keine Barmittel. Die bestehenden Ressourcen von Dez.46 können benutzt werden. Langfristig sollen Moderatoren qualifiziert werden. Der nächste Schritt in der Entwicklung liegt darin, die Themen zu erfassen, u.a. wie Kollegen verschiedener Schulen zusammenarbeiten können.

Herr Seiler-Kesselheim und Frau Born werden einen Bogen zur Abfrage entwickeln und diesen an die Schulen in der Kompetenzregion versenden.

Frau Beckmann schlug den LVR als möglichen Partner für Fortbildung vor.

##### **Von Schleswig-Holstein lernen:**

Die Förderschwerpunkte ESE und Sprache gibt es dort nicht mehr; Lernen ist in Auflösung. Die Förderschüler/Schüler – Relation beträgt in den einzelnen Klassen 1/3 zu 2/3. Kennzeichnend für entscheidende Entwicklungsimpulse war der Mut der Entscheidungsträger, wie z.B. die Abschaffung der Studentafel für FöS. Dies ermöglicht einen flexiblen Umgang mit den Ressourcen insbesondere in Umbruchphasen. Von hoher Bedeutung ist wohl auch der Umstand, dass Kindergarten und Schule in der Hand eines Dienstherrn liegen.

Frau Beckmann wünscht sich an dieser Stelle eine Verschriftlichung der bisherigen Ergebnisse der Arbeit im KsF.

#### **TOP 5 Erarbeitung eines Fahrplanes für die weitere Arbeit in der Steuergruppe**

Leitfragen dieser Arbeitsphase waren:

1. Was muss getan werden?
2. Wer macht das?
3. (Bis) wann?
4. Was fehlt (noch)?
5. Wer kontrolliert/korrigiert?

Die Ergebnisse sind in einer Tabelle im Anhang zu finden.

### **TOP 6 Verschiedenes**

Dem Antrag der Lise-Meitner-Gesamtschule für die Mitarbeit in der Steuergruppe wurde stattgegeben. Geäußert wurde auch der Wunsch der Aufnahme einer weiteren Grundschule.

Die Vorstellung des GSD – (Gefährdungs-Sofort- Dienst) Dienstes des Jugendamtes durch Frau Overhage wurde auf die nächste Sitzung vertagt.

Im Netz ist ein Grundsatzpapier -13.Juli 2009- zum KsF abrufbar unter dem Link:

[http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulsystem/Projekte/Kompetenzzentren\\_sonderpaedagogische\\_Foerderung/Grundsatzpapier.pdf](http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulsystem/Projekte/Kompetenzzentren_sonderpaedagogische_Foerderung/Grundsatzpapier.pdf)

Während der Sitzung kam die Idee auf einen Fachtag zum Thema „Von Anderen lernen – Was machen Andere anders?“ zu organisieren.

Ein Thema in der nächsten Sitzung soll sein die Netzwerkarbeit mit den Kinderärzten.

### **TOP 7 Termine**

- Nächste Termine für die Sitzungen der Steuergruppe:
  - 19. 11. 2009, 14.00 – 17.00 Uhr Finkenberg-Schule
  - 08. 12. 2009, 14.00 – 17.00 Uhr Finkenberg-Schule

dabei (lt. Sitzung vom 07.09.2009) am 19. 11. 2009:

\* Diskussion der Ergebnisse der Arbeitsgruppe „AO-SF in der Kompetenzregion“, Grundlage: Arbeitspapier vom 20. 06. 09 (Bildung eines Diagnoseteams/ Einrichtung einer Clearingstelle im Zusammenhang mit der Feststellung von Förderbedarfen und der Förderplanung vor der Einschulung)

gez.

*Anne Born*

- **Anlagen**
  - Liste der Porzer Schulen mit den hierfür zuständigen Ärztinnen
  - Arbeitspapier Fahrplan für die weitere Arbeit in der Steuergruppe

**Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes der Stadt Köln**

Liste der Porzer Schulen mit den hierfür zuständigen Ärztinnen:

<b>Frau Dr. Gintaut</b> Tel.: 0221-221-98555 (Büro Frau Hille/Frau Spiller) oder 221-98874 (Direktdurchwahl) Sprechstunde: Mittwochs 14.00-16.00	<b>Frau Dr. Platen</b> Tel.: 0221-221-24768 (Büro Frau Liebe) oder 221-24768 (Direktdurchwahl) Sprechstunde: jeden 2. und 4. Mi., 9.00-11.00
FL Stresemannstr.	FES Eduard-Mörke-Weg
GGs Humboldtstr.	GGs Hohe Str.
GGs Konrad - Adenauer - Str.	GGs Breitenbachstr.
KGS Kupfergasse	HP Leonorenweg
GGs Friedensstr.	HP Dülkenstr.
GGs Neue Heide	HP Houdainerstr.
FGE Sportplatzstr.	Kita Heilig-Geist-Str.
GGs Adolph-Kolping-Str.	
GGs Irisweg	
GGs Schmittgasse	
KGS Hinter der Kirche	
GGs Schulstr.	
GGs Hauptstr.	
HP Elsdorfer Str.	
HP Elisabethstr.	
HP Stresemannstr.	
Kita Stresemannstr.	

Mailadressen:

Frau Dr. Gintaut: [ruta.gintaut@stadt-koeln.de](mailto:ruta.gintaut@stadt-koeln.de)

Gesundheitsamt: [KinderundJugendgesundheit@Stadt-Koeln.de](mailto:KinderundJugendgesundheit@Stadt-Koeln.de)

Anlage 2 zum Protokoll der Steuergruppensitzung des KsF in der Region Köln-Porz vom 27.10.09 - **Arbeitspapier Fahrplan für die weitere Arbeit**

Was muss getan werden?	Wer macht das?	(Bis) wann?	Was fehlt (noch)?	Wer kontrolliert/ korrigiert? Unterstützt?	Bemerkungen Ergänzungen
Ein einheitliches Diagnostikverfahren entwickeln - Wie können Kitas dazu beitragen? Wie können sich die verschiedenen Professionen (Sonderpädagoge, Pädagoge, Schulärztin, ASD, Psychologe, Erzieher, Sozialpädagoge) organisieren?	Kita Gesundheitsamt Allgemeine Schulen Förderschulen	Sommer 2010	Übersicht Überprüfung	Steuergruppe	Frage der Rechtmäßigkeit der Diagnostik in Kitas
Personaleinsatzkonzept für die Sonderpädagogen	Leiter KsF	Anfang 2.Schulhalbjahr erstes Zwischenergebniss		Unterstützung durch die Untere und Obere Schulaufsicht	
Fortbildungskatalog	Arbeitsgruppe	Ende 2009	Abfrage	Steuergruppe	
Klären der Rechtslage in der Zusammenarbeit Kita-Schule; Aufweichen der Strukturen, die durch die unterschiedlichen Zuständigkeiten (bisher) gegeben sind.	Frau Beckmann	Ende 2009	Schweigepflichts-entbindung	Frau Hesse	
Wie kann die Vernetzung unter Einbeziehung der Kinderärzte passieren?	Frau Gintaut				Frau Overhage ist eingeladen zum Ärzte-Therapeuten-Treff in Porz. Sie bringt das Projekt KsF ein.
Klärung von Erwartungen an das Jugendamt unter Berücksichtigung des Auftrages des Jugendamtes und der Methodik „Sozialraumorientierung“. Wann wird das Jugendamt tätig und in welcher Form?					Sozialarbeiter kann zur Beratung kommen. Eltern müssen den Weg zum Jugendamt gehen. Frau Overhage geht in die Sitzung des KsF-Teams der Finkenberg-Schule am 11.11.09

Anlage 2 zum Protokoll der Steuergruppensitzung des KsF in der Region Köln-Porz vom 27.10.09 - **Arbeitspapier Fahrplan für die weitere Arbeit**

Wie wirkt sich die KsF-Arbeit in der Region aus? Zusammenschau	Herr Seiler-Kesselheim koordiniert die Aufgabe	Zum Ende der Pilotphase als Evaluation			
Wie erfahren wir von den Sichtweisen der betroffenen Eltern?	Wird in der Bezirksregierung bearbeitet.				
Unterstützungsstrukturen der Fachdienste					
Zielvereinbarung in der Region					Treffen am 12.11.09 in der GS Hohe Straße
Regelmäßige Berichte über durchgeführte Kontakte/Treffen mit Kitas und Schulen, um den Bedarf/die Sorgen kennen zu lernen und diese in der Projektentwicklung zu nutzen					
Strukturen für Kooperation aufbauen					